

Fouriere mit Nachwuchssorgen

Die Sektion Graubünden des Schweizerischen Fourierverbandes feierte am Samstag in Chur ihren 75. Geburtstag. Thema ist auch, wie es weitergehen soll mit dem Verband.

► EDY WALSER

W

Wie Alex Brembilla (St. Antönien) in seinem historischen Rückblick festhält, «ist die Sektion alt geworden, und mit ihr altern auch die Mitglieder.» Urs Marti, der die Grüsse der Stadt Chur überbrachte, bedankte sich für das Engagement der Bündner Fouriere zugunsten der Armee. Er sei sich der Probleme, mit denen sich die Sektion Graubünden auseinandersetzen müsse, bewusst, insbesondere der Schwierigkeiten, Ämter zu besetzen. Für Stadtpräsident Urs Marti sind diese Schwierigkeiten ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Reorganisation und jener der Armee in den vergangenen zwei Jahrzehnten.

Demissionen angekündigt

Eröffnet wurde die Versammlung im Saal des Restaurants «Gansplatz» in Chur unter dem Präsidium von Matthias Imhof mit einer Schweigeminute zu Ehren der verstorbenen Kameraden. «Ich hatt' einen Kameraden ...» Die statutarischen Geschäfte wie Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Dass die legendäre Fahrküche, die seit 2013 von der Bildfläche verschwunden ist, immer noch gesucht wird, wurde kommentarlos zur Kenntnis genommen.

Matthias Imhof wurde als Sektionspräsident mit Applaus im Amt bestätigt wie Peter Wettstein als Kassier. Beide haben aber ihre Demission auf die nächste Generalversammlung bekannt gegeben, die am 21./22. März 2015 in Poschiavo



Alex Brembilla, Matthias Imhof und Luzius Raschein (von links) anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Fouriere in Chur. (FOTO OLIVIA ITEM)

stattfinden wird. Wettstein wies in seinem Votum «auf die mangelnde Motivation der heutigen Fouriere hin, dem Verband beizutreten und sich für dessen Anliegen ausserdienstlich zu engagieren» hin. Die Sektion Graubünden zählt heute offiziell 82 Mitglieder.

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte wurde der Film des Schweizerischen Fourierverbandes

zu seinem 100-Jahr-Jubiläum gezeigt. Daraus geht hervor, dass die Fouriere während Jahren um ihre Anerkennung, nicht zuletzt auch um die militärische Gleichstellung mit den Feldweibeln, zu kämpfen hatten. Fazit dieses Films: Der Schweizerische Fourierverband ist ein gutes Beispiel für die Bedeutung und den Stellenwert der Schweizer Milizarmee.

Tag der Sonne an der Schule Ilanz

ILANZ-GLION Am Freitag führte die Schule Ilanz mit dem Kindergarten und den Primarklassen einen Energie-Erlebnistag durch. Es war dies der letzte Anlass, der noch von der Energiekommission der Stadt Ilanz im letzten Jahr organisiert wurde. An unterschiedlichen Posten lernten die Kinder, welches Gerät im täglichen Leben wie viel Strom verbraucht werden muss, um einen Becher Wasser zum Sieden zu bringen. Oder wie ein Solarpanel aufgebaut ist und warum so Warmwasser produziert werden kann sowie wie eine Wasserturbine funktioniert. Seit Ilanz das Energiestadttabel erhalten hat, führt die Primarschule Ilanz-Glion gemäss einer Mitteilung jährlich einen Projekttag oder eine Projektwoche zum Thema Energiesparen/Umweltschutz durch. Die Kinder lernen den vernünftigen Umgang mit den beschränkten Energiequellen. (BT)

Exkursion zu den Feldgrillen

LUGNEZ Pro Natura hat die Feldgrille zum Tier des Jahres gewählt. Am Samstag, 17. Mai, bietet Pro Natura Graubünden eine Exkursion ganz im Zeichen der Feldgrillen an. Der unverkennbare Gesang und die gut auffindbaren Wohnhöhlen der Feldgrillen werden den Teilnehmern unvergessen bleiben. Ziel der Exkursion sind die artenreichen und blumenreichen Trockenwiesen in Cumbel. Treffpunkt der Exkursion: 13:45 Uhr, Haltestelle Valgronda (Cumbel). Geleitet wird sie von Biologe Martin Camenisch. Die Exkursion findet gemäss Mitteilung nur bei trockenem Wetter statt. Anmeldeabschluss ist Mittwoch, 15. Mai (pronatura-gr@pronatura.ch, Telefon 081 252 40 39). (BT)

Entflechtung von Ergänzungsleistungen

CHUR Gemäss Standeskanzlei begrüsst die Bündner Regierung eine Teilrevision des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, welche eine Anpassung der Höchstbeiträge für die anrechenbaren Mietkosten in den Ergänzungsleistungen (EL) vorsieht.

Heute wird über die EL als sogenannte Mindestleistung die kantonale beziehungsweise regionale Durchschnittsprämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung ausbezahlt. Die Durchschnittsprämie wird vom Bund festgelegt. Neu sollen die Kantone die Kompetenz erhalten, die für die EL-Berechnung anwendbare Krankenkassenprämie festzulegen. Zudem soll mit der Teilrevision das Verfahren zur Festsetzung der individuellen Prämienverbilligung getrennt von der EL-Berechnung erfolgen. (BT)

KURZ GEMELDET

Parolen EVP Die EVP Graubünden empfiehlt zur Volksabstimmung vom 18. Mai 2014 den Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung und die Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen» zur Annahme. Die Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne» wird zur Ablehnung empfohlen. Zum Bundesgesetz zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen enthält sich die EVP Graubünden der Stimme.

Parolen DSP Die Geschäftsleitung der Demokratischen Sozialen Partei (DSP) und die Sektion Davos beschlossen an ihrer Parteiversammlung einstimmig ein Ja zum Kauf der Gripen Kampfflugzeuge. Zum Bundesbeschluss «Ja zur Hausarztmedizin» wurde ebenfalls einstimmig die Ja-Parole gefasst, wie auch zur Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen». Nein sagt die DSP zur Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne».

Schnuppern bei der ÖKK Die ÖKK gewährt am Mittwoch, 14. Mai, Oberstufenschülern einen Blick hinter die Kulissen. Von 13.30 bis 17 Uhr lernen sie den Beruf «Kaufrau/Kaufmann» näher kennen, indem sie erste Aufgaben aus dem Erwerbsleben erledigen werden. Dabei erfahren sie, wie die Ausbildung bei einem Versicherungsunternehmen aufgebaut ist. Interessierte können sich noch anmelden (www.oekk.ch/schnuppernachmittag).

INSERAT

MAXI
SPASS
MINI
PREIS

www.citroen.ch

CITROËN empfiehlt TOTAL

Mehr als 1'000 Fahrzeuge unter www.carstore.citroen.ch verfügbar.

IPAVAS WORLDWIDE GENÈVE

CITROËN C4 Fr. 13'990.–

Mit ► Klimaanlage ► Radio-CD ► Bluetooth® ► ESP ► Berganfahrhilfe

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



Das Angebot gilt für alle zwischen dem 1. Mai und dem 30. Juni 2014 verkauften Fahrzeuge. Empfohlene Verkaufspreise. Das Angebot gilt für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Citroën C4 1.4 VTi 95 Manuell Tonic, Verkaufspreis Fr. 21'690.–, Cash-Prämie Fr. 4'700.–, Eintauschprämie* Fr. 3'000.–, Fr. 13'990.–; Verbrauch gesamt 6,1 l/100 km; CO₂-Emission 140 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie E. Abgebildetes Modell mit Optionen: C4 1.6 e-HDi 115 ETG6 Exclusive, Verkaufspreis Fr. 35'330.–, Cash-Prämie Fr. 4'700.–, Eintauschprämie* Fr. 3'000.–, Fr. 27'630.–; gesamt 3,9 l/100 km; CO₂ 101 g/km; Kategorie A. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 148 g/km. * Eintauschprämie in Höhe von Fr. 3'000.– für ein über acht Jahre altes Fahrzeug und Fr. 2'000.– für ein Fahrzeug unter 8 Jahren.